



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex



Sparkasse
Bochum

Sparkasse Bochum

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht außerhalb des Lageberichtes

DNK Erklärung

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetzes



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung

Sparkasse Bochum

Berichtsjahr 2018
Leistungsindikatoren-Set EFFAS

Kontakt Sparkasse Bochum
Vorstandsstab

Sophie Bente

Dr.-Ruer-Platz 5
44787 Bochum
Deutschland

0234/ 611-1107
0234/ 611-1190
sophie.bente@sparkasse-bochum.de

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Bochum hat Ihren Sitz in Bochum und wurde im Jahr 1838 gegründet. Sie ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe (SVWL) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin und Bonn, angeschlossen. Träger der Sparkasse ist die Stadt Bochum. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie angrenzende Gemeinden.

Die Sparkasse ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, eine angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise insbesondere des Mittelstandes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Die gemeinwohlorientierte Aufgabenwahrnehmung gehört dabei zur Kernphilosophie und prägt unser Geschäftsmodell.

Kredit- und Einlagengeschäfte tätigt die Sparkasse Bochum überwiegend in der Region bzw. Deutschland. Dies ist die Basis für eine solide Eigenkapitalausstattung.

Wir bieten in jeder unserer 45 Geschäftsstellen im Rahmen der ganzheitlichen Beratung von Privat-, Gewerbe- und Firmenkunden die klassische Geldanlage, Kredite, Wertpapier- und Versicherungsprodukte an. Wir verwenden dabei die Einlagen unserer Kunden zur Refinanzierung von Krediten. Durch individuell zugeschnittene Baufinanzierungen ermöglichen wir die Realisierung von Immobilienwünschen sowie Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben in der Region.

Auch wirtschaftlich schwächere Personen bekommen die Möglichkeit am Wirtschaftsleben teilzunehmen. Mit unseren Basis-Bankdienstleistungen sowie der Bereitstellung von Kleinkrediten stehen wir unseren Kundinnen und Kunden mit fairen und verlässlichen Konditionen zur Seite. Durch unseren ganzheitlichen Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept gehen wir auf die Bedürfnisse unserer Kunden, passend zur individuellen Lebensphase, ein. Dabei bieten wir Produkte mit sozialem und ökologischem Nutzen an.

Wir garantieren unseren Kundinnen und Kunden in 45 Geschäftsstellen sowie unserer Internet-Geschäftsstelle mit Video-Beratung einen einheitlichen, umfangreichen Service sowie persönliche Beratung zu folgenden Finanzthemen.

- Geldanlage
- Wertpapiere
- Finanzierung
- Bausparen
- Immobilien
- Versicherungen
- Zahlungsverkehr
- Online-Banking
- Bargeldversorgung

Unsere Kundinnen und Kunden werden beraten durch Spezialisten für:

- Privatkunden
- Vermögensberatung (Private Banking)
- Gewerbliche Kunden
- Existenzgründungen
- Auslandsgeschäft

Sofern in der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex Personenbezeichnungen in männlicher Form verwendet werden, sind mit diesen stets sowohl männliche als weibliche Personen gemeint.

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):

Hinweise zu EFFAS E01-1 und EFFAS E02-01:

Aufgrund der vom Geschäftsjahr abweichenden Abrechnungsperiode mit unserem Energieversorger, liegen uns die aktuellen Daten zu den o.g. Kriterien bisher nur für das Jahr 2017 vor.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Sparkasse Bochum verfolgt derzeit keine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie, da die ganzheitliche Förderung von nachhaltiger Entwicklung fest in unserer übergeordneten Geschäftsstrategie verankert ist. Unser tägliches Denken und Handeln beinhaltet stets das Abwägen von sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen. Wir arbeiten verantwortungsvoll gegenüber unserem Träger, unseren Kunden, Lieferanten sowie der Umwelt.

Zu Beginn des Berichtsjahres haben wir die vier nachfolgenden Leitsätze zur Nachhaltigkeit in unsere übergreifende Unternehmensstrategie eingebettet.

1. Wir bekennen uns zu unserem öffentlichen Auftrag.
2. Wir machen Finanzwirtschaft verständlich und stellen sie in den Dienst der Menschen und der Wirtschaft.
3. Wir verpflichten uns dem ressourcenschonenden Wirtschaften.
4. Wir machen uns stark für nachhaltigen Wohlstand und für eine bessere Lebensqualität vor Ort.

Die Implementierung dieser Leitsätze unterstreicht unser seit 1838 gelebtes Geschäftsmodell. Daher haben wir keine zentralen Handlungsfelder definiert. Vielmehr sehen wir unseren gesamten Geschäftsablauf als ein großes Handlungsfeld an.

So verpflichtet uns unser öffentlicher Auftrag zu einem nicht ausschließlich gewinn- sondern gemeinwohlorientierten Handeln. Durch die regelmäßigen Ausschüttungen an unseren Träger, durch Spenden und Sponsoring tragen wir zu verbesserten Bedingungen unserer Stadt bei.

Wir begreifen Nachhaltigkeit als Chance, unseren Geschäftserfolg dauerhaft zu sichern. Dies tun wir unter anderem in den Handlungsfeldern Digitalisierung und durch einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Wir hinterfragen regelmäßig unsere Prozesse und Geschäftsabläufe (z.B. durch die Durchführung von internen und externen Audits). Auf diese Weise treiben wir unser Ziel Kosten zu senken und unsere Effizienz zu steigern voran.

Wir beachten nachhaltigkeitsrelevante Standards. So werden für alle Beschäftigten der Sparkasse Bochum die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten (s. Kriterium 14).

Wir leisten bereits seit Jahren einen aktiven Beitrag zur Zukunftsfähigkeit und somit zum nachhaltigen Wohlstand unserer Region. Durch unser breites Produkt- und Beratungsangebot stehen wir unseren Kundinnen und Kunden als kompetenten Partner zu diversen Themen wie beispielsweise energetisch sanieren, Existenzgründungen und Energiesparen zur Seite. Es gehört daher zu unserem Selbstverständnis Impulsgeber für Bürger, Kunden, Partner und Mitarbeiter zu sein und eine bessere Lebensqualität vor Ort zu fördern.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Sparkasse Bochum ist für viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ein wichtiger Finanzpartner. Aus diesem Grund sehen wir es als eine wesentliche Aufgabe an, die nachhaltige Entwicklung der Region zu fördern und zu unterstützen. Wesentlich sind dafür die Erfüllung des öffentlichen Auftrages und eine hohe Kundenzufriedenheit.

Als Finanzunternehmen bewegen wir uns stets im Wandel und stehen regelmäßigen ökonomischen und gesellschaftlichen Veränderungen gegenüber. Die größten Herausforderungen sehen wir in den regulatorischen Anforderungen, der anhaltenden Zinssituation, dem demographischen und digitalen Wandel. Sie fordern einen schonenden Umgang mit personellen und materiellen Ressourcen.

Eine spezielle Methode zur Identifizierung von Nachhaltigkeitsaspekten wenden wir nicht an. Aus unserem öffentlichen Auftrag der Sparkassen und unserer Geschäftsstrategie leiten wir unsere Leitplanken ab. Hierzu zählen insbesondere soziale und ökologische Aspekte.

Soziale und ökologische Chancen sehen wir in

- **den Kundenbedürfnissen:** Wir arbeiten stetig daran unser Produktangebot an die Belange und Erwartungen unserer Kunden anzupassen. Unser Produktangebot umfasst u.a. die Vergabe von nachhaltigen Finanzierungen oder Fonds der Deka.
- **der Förderung innerhalb der Region:** Durch die Vergabe von Spenden und Sponsoring fördern wir viele Vereine, Gemeinschaften und Projekte.
- **der Digitalisierung:** Durch unser innovatives digitales Angebot (Online-Banking; Internet-Filiale; KundenServiceCenter mit Video-, Chat- und Telefonberatung; Digitale Erlebniswelt "S-next"). Dies sehen wir als wichtige Bausteine zur Erreichung unserer ökonomischen Ziele und Sicherung der zukünftigen Bedürfnisbefriedigung unserer Kunden an.
- **der Arbeitsgeberattraktivität:** Die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für uns von großer Bedeutung. Dies fördern wir durch das Arbeitsschutzmanagement sowie Kooperationen mit Partnern für Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Rahmen eines Familienservices, Pflege- und Kinderbetreuung oder Betriebsportgemeinschaften.

Wir arbeiten täglich daran unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern und schonend mit den von uns genutzten Ressourcen umzugehen. Um den Digitalisierungsprozess für

alle Mitarbeiter zugänglich und nachvollziehbar zu machen, haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Tablet-PC zur dienstlichen und privaten Nutzung zur Verfügung gestellt bekommen.

Wir sehen uns im Hinblick auf unsere zukünftigen Generationen verpflichtet, mit den von uns benötigten Gütern und Rohstoffen verantwortungsvoll und sparsam umzugehen und unsere Tätigkeiten weiterhin im Sinne der Nachhaltigkeit zu hinterfragen und bei Bedarf anzupassen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unser Geschäftsmodell prägt unser übergeordnetes qualitatives und quantitatives Ziel: Eine nachhaltige, vertrauensvolle und langfristige Kundenbeziehung. Unser Anspruch ist es, ein besonderes Service- und Qualitätsniveau anzubieten. Dabei verstehen wir uns als wichtigsten Partner für Bedürfnisse rund um alle Finanzthemen der Menschen und Betriebe in Bochum.

Ein wesentlicher Faktor unseres Geschäftsmodells ist dabei die gelebte Kundennähe. Wir haben daher im Berichtsjahr bewusst an unserem flächendeckenden Netz aus 45 Geschäftsstellen festgehalten und den Service unseres KundenServiceCenters ausgebaut. Kanalübergreifend steht bei uns die langfristige, persönliche Kundenbeziehung im Vordergrund. Diese Nähe spiegelt sich in der Kundenzufriedenheit und -bindung wider. Auch im Berichtsjahr 2018 tragen wir das Qualitätssiegel "Geprüfte Kundenberatung" vom unabhängigen Marktforschungsinstitut IMK. Dieses Siegel umfasst den geprüften Service, Verkauf und das Umfeld. Selbstverständlich arbeiten wir auch weiterhin daran, dieses Niveau zu halten bzw. weiter zu optimieren.

Zusätzlich nutzen wir ein monatliches Controlling, um nicht-strategiekonforme Entwicklungen zu erkennen und bei Bedarf Steuerungsimpulse zu geben. Diese monatlichen Reportings dienen den Verantwortlichen als Grundlage für Coaching- und individuell zugeschnittene Schulungsmaßnahmen. So tragen wir Sorge, dass unsere wichtigste Ressource, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bedarfsgerecht gefördert und gefordert werden.

Es gehört zu unserem Selbstverständnis unseren Geschäftsbetrieb ressourcenschonend zu führen. Im täglichen Betrieb versuchen wir den Energie-, Papier- und Wasserverbrauch sowie den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Unsere Bauabteilung tauscht beispielsweise kontinuierlich alle Lampen durch LED-Leuchtmittel aus. Darüber hinaus achten wir bei Reparatur- oder Sanierungsarbeiten unserer 45 Geschäftsstellen, der Hauptstelle oder weiterer Immobilien, darauf zielgerichtet umweltfreundliche und energiesparende Maßnahmen umzusetzen. So werden unsere Vorstände zukünftig ausschließlich Autos mit Hybridantrieb fahren. Unsere gesamte Fahrzeugflotte wurde durch Elektroautos erweitert. Darüber hinaus überprüfen wir bei jeder Neuanschaffung, ob ein Elektro- oder Hybridfahrzeug den Nutzungszweck erfüllen kann. Zusätzlich werden wir weiterhin auch im Einkaufsprozess von Materialien die Nachhaltigkeit kritisch hinterfragen.

Wie auch im Vorjahr haben wir das Ziel, auch zukünftig alle Prozesse, Anschaffungen, Neuerungen und Reparaturen auf Nachhaltigkeitsaspekte zu prüfen und stetig an unserer weiteren Entwicklung zu arbeiten.

Konkrete zeitliche Zielvorgaben oder Priorisierungen wurden bisher nicht formuliert. Im Rahmen von regelmäßigen Audits (z.B. Energie- und Beruf und Familie) achten wir selbstverständlich die zeitlichen Fristen.

Bei den zuvor beschriebenen Zielen beziehen wir uns nicht explizit auf die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Viele der dort genannten Ziele, wie z.B. Bildung für alle, Gleichstellung der Geschlechter und menschenwürdige Arbeitsbedingungen sind für die Sparkasse Bochum selbstverständlich werden täglich gelebt.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Der Nachhaltigkeitsaspekt in der klassischen Wertschöpfungskette ist für die Sparkasse Bochum als Finanzdienstleistungsunternehmen sehr gering. Wir erbringen, anders als in anderen Branchen, den größten Teil unserer Wertschöpfung noch selbst.

Bankgeschäft:

Die Annahme von Geldeinlagen und deren Weitergabe in Form von Krediten bildet unsere wesentliche Wertschöpfungskette. Zur Kernaufgabe unseres Handelns zählen die Förderung des Spargedankens, die Liquiditäts- und Kreditversorgung sowie die private und betriebliche Altersvorsorge. Wir bieten allen Kunden eine ganzheitliche und kompetente Beratung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erläutern im Rahmen der Beratungsgespräche gerne die Komplexität der verschiedenen Finanzprodukte und finden gemeinsam mit dem Kunden maßgeschneiderte Finanzlösungen. Wir legen dabei besonderen Wert auf eine langfristige, vertrauensvolle Kundenbindung und hohe Zufriedenheit.

Für unsere Aktiv- und Passivprodukte haben wir keine expliziten Nachhaltigkeitskriterien definiert. Wir haben neben unseren eigenen Produkten auch nachhaltige Produkte unserer Verbundpartner im Portfolio (siehe Kriterium 10).

Der Einfluss von Nachhaltigkeitsaspekten auf unser Bankgeschäft wird aktuell eher gering eingeschätzt. Wir distanzieren uns von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftliche Hintergründe. Unsere Refinanzierung erfolgt hauptsächlich über unsere Einlagen. Wir arbeiten rentabel und beachten geltende Vorschriften, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft

zu stärken. Auch im Berichtsjahr haben wir große Teile unseres Überschusses an die Stadt Bochum ausgeschüttet für die Förderung von sozialen Projekten.

Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Privatpersonen durch unsere Bankprodukte die Teilnahme am Wirtschaftsleben. Darüber hinaus fördern wir über den "Sparkassen SchulService" die Wirtschafts- und Sparerziehung der Kinder und Jugendlichen unserer Stadt. Durch kostenfreie Produkte erhalten Kinder, Jugendliche und Studenten die Möglichkeit am Wirtschaftskreislauf teilzunehmen und lernen ihr Leben aus finanzieller Sicht zu planen. Außerdem hatten unsere jungen Kunden (Schüler und Studenten) auch im Berichtszeitraum die Möglichkeit am "Planspiel Börse" teilzunehmen. Das Börsenspiel ermöglicht einen Einblick in die Welt der Wertpapiere und prägt u.a. die Anlagestrategien, die eine besonders nachhaltige Entwicklung erzielt haben.

Für die Erbringung unserer Wertschöpfung benötigen wir als wichtigste Ressource unsere qualifizierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch regelmäßige und zielgerichtete Schulungen, Seminare und Coachings sorgen wir für eine hohe Beratungs- und Dienstleistungsqualität. Darüber hinaus leisten wir durch unseren Digitalisierungsprozess einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Unsere Beratungsplätze sind mit modernen, interaktiven Bildschirmen ausgestattet, welche eine papierlose Beratung ermöglichen. Darüber hinaus weisen wir jeden Kunden auf die Vorteile des elektronischen Postfaches hin. Kontoauszüge, Schriftverkehr und Informationen können über diesen Kanal schnell, sicher und flexibel abgerufen werden. Im Laufe des Berichtsjahres ist die Nutzungsquote des elektronischen Postfaches um 15,2% gestiegen. Dies zeigt uns, dass unsere Kunden die Vorteile erkennen und nutzen. So fördern wir gemeinsam mit unseren Kunden die Reduzierung von Papier und die mit dem Versand von Kontoauszügen und Informationen verbundenen Emissionen.

Bankbetrieb:

Wir achten auf die ökologische und soziale Auswirkung unserer Geschäftstätigkeit und suchen den Dialog mit unseren Lieferanten und Partnern. Dabei werden insbesondere lokale Lieferanten und Geschäftspartner sowie die S-Finanzgruppe bedacht. Unser zentraler Einkauf versucht bei der Anschaffung von Büromaterialien, technischen Geräten, Lebensmitteln und Hygieneartikeln nachhaltige Kriterien zu beachten. Unser Druckerpapier wird beispielsweise aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern hergestellt und trägt das Gütesiegel des PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) sowie das EU Ecolabel. Wir vergeben bevorzugt Aufträge an Unternehmen aus unserer Stadt und Region. Plakate und Werbematerialien werden teilweise durch Fahrradkurier von unserer Hauptstelle in unsere 45 Geschäftsstellen ausgeliefert. Bisher werden Nachhaltigkeitsthemen aufgrund der Zusammenarbeit mit regional ansässigen Betrieben oder Partnern der übergeordneten S-Finanzgruppe nicht explizit fokussiert. Wir gehen davon aus, dass unsere Lieferanten und Geschäftspartner wissen, dass wir als Sparkasse ein soziales und nachhaltiges Geschäftsmodell verfolgen.

Bei Baumaßnahmen beachten wir stets ökonomische und ökologische Aspekte und überprüfen Nachhaltigkeitskriterien (s. Kriterium 12). Ein konkretes Konzept liegt nicht vor, da jede Bau- oder Umbaumaßnahme individuell betrachtet wird.

Aufgrund unseres Geschäftsmodells und der branchenbedingt hohen Wertschöpfungskette schätzen wir die sozialen oder ökologischen Probleme in unserer Wertschöpfungskette als gering ein. Durch die voranschreitende Digitalisierung werden z.B. immer mehr Prozesse umgestellt und somit der Papierverbrauch reduziert.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die nachhaltige Ausrichtung der Sparkasse Bochum ist eine gesamtunternehmerische Kernaufgabe, die alle Vorstände und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen betrifft. Die strategische Verantwortung, Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung obliegt dem Gesamtvorstand.

Unterstützend obliegt die operative Steuerung der nichtfinanziellen Berichterstattung dem Vorstandsstab. Auch im Berichtsjahr hat die Arbeitsgruppe aus verschiedenen Unternehmensbereichen gemeinsam bei der Entwicklung und Umsetzung mitgewirkt. Wir stellen so sicher, dass die Nachhaltigkeitsthematik ganzheitlich betrachtet und vernetzt ist.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

In unserer Geschäftsstrategie werden unsere übergeordneten Ziele beschrieben. Wirtschaftlicher Erfolg steht mit sozialer und ökologischer Verantwortung im Einklang. Im Geiste unseres öffentlichen Auftrages agieren wir verantwortungsvoll gegenüber unseren Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten, unserem Träger sowie der Umwelt.

Im Vorjahr haben wir erstmalig eine Nichtfinanzielle Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex abgegeben. In diesem Zusammenhang setzte sich ein Arbeitskreis aus unterschiedlichen Fachbereichen zusammen, um die Thematik vollumfänglich zu bearbeiten.

Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Thema Nachhaltigkeit kennen und in ihrer Arbeitsweise leben, haben wir die in Kriterium 1 (Strategische Analyse und Maßnahmen) beschriebenen Nachhaltigkeitsleitsätze bewusst in unsere übergeordnete Geschäftsstrategie eingebettet. Unsere Führungskräfte sind in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung unserer Strategie.

Durch unser innerbetriebliches Ideenmanagement ermöglichen wir es unseren Mitarbeitern, zielgerichtete Verbesserungsvorschläge einzubringen. Jede dort eingehende Idee wird individuell geprüft und bei positivem Ergebnis umgesetzt und die Ideengeber belohnt.

Hinweise zur Weiterentwicklung und Verbesserung werden darüber hinaus über die jeweiligen Führungskräfte verbindlich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergegeben. Zusätzlich nutzen wir unser Intranet als Kommunikationsmedium. So stellen wir sicher, dass sämtliche Impulse über alle Ebenen hinweg gehört und umgesetzt werden.

Im Berichtsjahr rückte bei der Sparkasse Bochum das wichtige Thema "Unternehmenskultur und Kommunikation" in den Fokus. Die Unternehmenskultur bestimmt unsere

Verhaltensweisen, Innovationen und wirtschaftlichen Zielgrößen. Der Gesamtvorstand sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befassten sich u.a. auf einer Strategietagung mit dieser Thematik und tauschten sich untereinander aus.

Insbesondere bei Umbau- und Sanierungsmaßnahmen unserer eigenen Immobilien, beachten wir den Aspekt der Nachhaltigkeit. Durch regelmäßige Energieaudits arbeiten wir gesetzeskonform.

Darüber hinaus nehmen wir Hinweise und Verbesserungsvorschläge unserer Kunden zu Prozessen, Produkten, Freundlichkeit, Qualität der fachlichen Beratung und allgemeine Leistungen in Form von "Meinungskarten" sowohl digital über unsere Homepage als auch in papierform entgegen. Dies gibt Aufschluss darüber, wie unser Handeln aus Kundenperspektive wahrgenommen wird. Wir nutzen die Impulse zur nachhaltigen Verbesserung unserer Produkte, Dienstleistungen, Prozesse und Strukturen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Zur Messung unserer Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit nutzen wir weiterhin das Set an Leistungsindikatoren der European Federation of Financial Societies (EFFAS). Durch dieses Vorgehen schaffen wir Transparenz und Vergleichbarkeit.

Ergänzend dienen die Sparkassen-Indikatoren des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) als Orientierungshilfe in unserer Planung.

Genaue Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit wurden bisher nicht festgelegt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Die Daten wurden bisher nicht erhoben, da sie für Finanzinstitute nicht von ausschlaggebender Bedeutung sind. Daher keine Angabe möglich.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Die Daten wurden hier nicht erhoben, da sie für Finanzinstitute nicht von ausschlaggebender Bedeutung sind. Daher keine Angabe möglich.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Vergütungssysteme der Sparkasse Bochum orientieren sich am nachhaltigen Erfolg und sind unmittelbar an die langfristige, vertrauensvolle Kundenbindung gekoppelt. Voraussetzung ist dafür eine individuell auf die Kundenbedürfnisse angepasste Beratung. Konkrete Nachhaltigkeitsziele sind aufgrund der schwierigen Messbarkeit und Vergleichbarkeit bisher kein separater Bestandteil des bestehenden Vergütungssystems.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut sind wir tarifgebunden und unsere Mitarbeiter werden nach TVöD-S vergütet. Die überwiegende Anzahl der Beschäftigten erhält eine Vergütung auf dieser tariflichen Basis. Zusätzlich haben die Beschäftigten die Möglichkeit eine variable Vergütung zu erhalten.

Grundsätzlich verknüpft das Zielsystem der Sparkasse Bochum qualitative und quantitative Aspekte. Durch monatliche Reportings werden die definierten Ziele transparent an die verantwortlichen Führungskräfte und Mitarbeiter kommuniziert. In regelmäßig stattfindenden Arbeitskreisen tauschen sich unsere Führungskräfte untereinander aus und geben sich gegenseitig wichtige Impulse.

In jährlichen Gesprächen zwischen den Führungskräften und Mitarbeitern werden individuelle, qualitative und quantitative Ziele vereinbart und festgehalten. Dieser offene Austausch ist ein wichtiger Treiber unserer nachhaltigen Entwicklung. Ergänzend haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit durch unser Ideenmanagement neue Vorschläge - gerne auch im Sinne der Nachhaltigkeit - einzubringen.

Für die Verträge mit den Mitgliedern des Vorstandes ist der Verwaltungsrat/ Hauptausschuss zuständig. Die Vergütung orientiert sich an den Grundlagen der Empfehlungen des nordrhein-westfälischen Sparkassenverbandes zu den Anstellungsbedingungen für Vorstandsmitglieder und Stellvertreter.

Wir beachten die Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) - Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssystemen von Instituten - und das Entgelttransparenzgesetz (EntTranspG).

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Sowohl die Sparkasse Bochum als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich mit der Stadt und Region verbunden. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit fungieren wir im Geschäftsgebiet als Arbeitgeber, Auftraggeber, Unternehmer, Steuerzahler, Berater, Partner und Sponsor. Wir pflegen den kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden, dem Träger, der Wirtschaft sowie allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt. Der Dialog mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen trägt dazu bei, neue Entwicklungen zu erkennen und Risiken frühzeitig zu identifizieren.

Unsere wesentlichen Anspruchsgruppen sind:

- Kunden (Privatkunden, Gewerbliche Kunden)
- Gesellschaft/ Region
- Stadt Bochum als Trägerin
- Kontrollorgan der Sparkasse Bochum, der Verwaltungsrat
- Lokale Institutionen, Vereine, Verbände (u.a. Kreishandwerkerschaft, IHK)
- Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bochum, insbesondere unsere Kunden
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Soziale Einrichtungen, Kirchen, Kultur- und Sportvereine
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Bochum und ihrer Tochtergesellschaften

Diese Anspruchsgruppen ergeben sich aus unserer Rechtsform als öffentlich rechtliche Anstalt (Träger und Öffentlichkeit) sowie unserer unternehmerischen Tätigkeit (Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner). Ein eigener Prozess zur Identifizierung dieser Anspruchsgruppen besteht nicht. Im Rahmen unserer Planungs- und Strategieprozesse überprüfen wir regelmäßig die relevanten Anspruchsgruppen. Als regional verankertes Kreditinstitut legen wir dabei viel Wert auf Kontinuität. Die Grundlage für die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrages ist die Zufriedenheit unserer Kunden. Zufriedene Kunden empfehlen uns weiter und tragen dazu bei, dass wir u.a. in die Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft in der Region investieren können. Wir fördern beispielsweise durch unsere individuelle Kundenberatung und die Vergabe von Krediten energetische Bau- und Sanierungsvorhaben unserer Kunden.

Politische Vertreter und sachkundige Bürgerinnen und Bürger sind unter anderem als Mitglieder im Verwaltungsrat und dessen Ausschüssen vertreten. Entsprechend der jeweiligen Gremienaufgaben erfolgt in den Sitzungen die regelmäßige Information und Abstimmung über relevante Themen - auch im Bereich Nachhaltigkeit.

Wir organisieren regelmäßig Veranstaltungen zu verschiedenen Themengebieten, um mit unseren Kundinnen und Kunden im Dialog zu bleiben und die Bedürfnisse zu kennen. Auch im Berichtsjahr fanden wieder Informationsabende für unsere Kunden zum Thema "Geldanlage in Wertpapieren" statt. Darüber hinaus finden seit Dezember 2018 regelmäßig Veranstaltungen in unserem neuen "DigitalCenter" zum Thema Digitalisierung statt.

Die Zufriedenheit unserer Stakeholder ist eines unserer wichtigsten Ziele. Sie ist die Grundlage für unseren Erfolg. Daher nehmen wir Kundenimpulse sehr ernst und haben im Berichtsjahr ein Impulsmanagementsystem aufgebaut, eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen und Grundsätze für den Umgang definiert. Eingehende Impulse werden individuell ausgewertet, um wiederkehrende Fehler und Probleme zu beheben. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. Hinweise auf Defizite greifen wir daher regelmäßig auf, denn nur sie können Anstoß sein, eigenes Verhalten selbstkritisch zu überdenken und zu optimieren.

Darüber hinaus bieten wir den Kunden über unseren umfangreichen Internetauftritt (www.sparkasse-bochum.de) sowie über diverse soziale Netzwerke viele Möglichkeiten mit uns zu kommunizieren und Informationen zu erhalten.

Unser alltäglicher Informationsfluss an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt überwiegend digital über unser Intranet oder durch E-Mails. Darüber hinaus findet der persönliche Austausch innerhalb der Fachabteilungen, Geschäftsstellen und dem Vorstand regelmäßig bzw. anlassbezogen in Teambesprechungen, Runden mit Führungskräften, Gesprächsrunden mit dem Vorstand und Klausurtagungen statt.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die von uns angebotenen Produkte und Dienstleistungen haben im Kern keine direkte negative ökologische Auswirkung auf die Umwelt. Im Geiste unseres öffentlichen Auftrages agieren wir verantwortungsvoll gegenüber unseren Kunden und Partnern, unserem Träger, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Lieferanten. Unser Selbstverständnis trägt dazu bei, den wirtschaftlichen Wohlstand in unserer Region zu fördern.

Unser Produkt- und Dienstleistungsangebot ist auf die aktuellen Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. Um dies auch in der Zukunft gewährleisten zu können, müssen wir uns und unsere Produkte dauerhaft weiterentwickeln und das Dienstleistungsangebot regelmäßig anpassen, damit wir die gesellschaftlichen Herausforderungen weiterhin erfüllen.

Die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen unterliegen strengen Qualitätskontrollen und Testdurchläufen. Durch den Austausch mit anderen Sparkassen in unserem Verbandsgebiet versuchen wir Fehler zu vermeiden und uns an positiven Praxisbeispielen zu orientieren. Natürlich geben auch wir gute, als auch negative Erfahrungen an andere Sparkassen weiter. Zusätzlich überprüfen wir auch fortlaufend unser bestehendes Produktangebot und passen es bei Änderungsbedarf an. Voraussetzung für die Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen ist ein ausgewogenes Ertrags-/ Risiko-Profil im Sinne der Nachhaltigkeit. Bei neuen Produkten führen wir grundsätzlich einen "Neue-Produkte-Prozess" (NPP) ggf. mit einer Testphase durch. In unseren Organisationshandbüchern ist geregelt, welche Abteilungen in diese Prozesse eingebunden werden.

Eine unserer Kernaufgaben ist es, den nachhaltigen Spargedanken unserer Kundinnen und Kunden zu fördern. Unser Portfolio umfasst neben den klassischen Sparprodukten auch Fondssparpläne und diverse andere Anlageprodukte mit ökologischem und sozialem Nutzen. Durch die Kooperation mit der DekaBank haben wir die Möglichkeit nachhaltige Fonds anzubieten. Wir haben aktuell drei Fonds zum Thema "Alternative Energien und Umwelt" in unseren Anlageempfehlungskörben. Die Zusammenstellung der Fonds erfolgt bewusst nach positiven und negativen Grundsätzen der Nachhaltigkeit. Dazu werden die Emittenten beispielsweise weltweit nach Kriterien für Umweltmanagement (z.B. Klimaschutz, Umweltpolitik), soziale Verantwortung (z.B. Menschenrechte, Sozialstandards in der Lieferkette, Sicherheit und Gesundheit) und Unternehmensführung (z.B. Bestechung und Korruption, Transparenz und Berichterstattung) bewertet. Nicht investiert werden soll in die Unternehmen mit Verstößen gegen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kinderarbeit oder Korruption.

Durch die Vergabe von nachhaltigen Krediten tragen wir zur Steigerung der Energie-, Umwelt- und Ressourceneffizienz bei. Wir vergeben individuelle Kredite nach Maß. Im Berichtsjahr haben wir unter anderem Kreditbewilligungen in Höhe von rund 8 Millionen Euro an unsere gewerblichen Kunden und 10 Millionen Euro an die KfW-Bank (Kreditanstalt für Wiederaufbau) weitergeleitet. Darüber hinaus flossen über 8 Millionen Euro in Modernisierungskredite unserer Kunden.

Wir begleiten unsere gewerblichen Kunden über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Wir unterstützen von der Existenzgründung über die Expansion, bis hin zur Unternehmensnachfolge.

In der zunehmend multimedialen Welt ist es notwendig, dass wir unser digitales Produkt- und Serviceangebot stetig erweitern und verbessern. Durch unsere "Internet-Geschäftsstelle" und die Sparkassen-App bieten wir unseren Kunden eine bequeme und schnelle Möglichkeit ihre Anliegen zu erledigen. Im "Elektronischen Postfach" können außerdem Informationen eingesehen, gespeichert und bei Bedarf jederzeit papierlos abgerufen werden.

Durch die Nutzung von "PenPads" können wir in der Kundenberatung die Kundenunterschrift digital entgegen nehmen, direkt im System hinterlegen und im individuellen elektronischen Postfach unserer Kunden abspeichern. So reduzieren wir den Ausdruck von Unterlagen.

Bei Finanzdienstleistungsprodukten sind keine wesentlichen ökologischen und sozialen Auswirkungen festzustellen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Aufgrund der Immaterialität unserer Produkte ist es nur schwer möglich, eine Verbesserung der Energieeffizienz zu ermitteln. Wir achten allerdings streng darauf, jeden Kunden ganzheitlich zu beraten. In diesem Zusammenhang stellen wir selbstverständlich bei Bedarf auch nachhaltige Anlagemöglichkeiten sowie Kredite für effiziente Bau- und Renovierungsvorhaben zur Verfügung.

Darüber hinaus arbeiten wir aktiv daran, unsere Kunden von den Vorteilen des Online-Banking sowie des elektronischen Postfaches zu überzeugen, um den Papierverbrauch zu verringern. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen diesen digitalen Kanal für eigene Finanzgeschäfte ausschließlich. Jeder Mitarbeiter bekommt bei uns ein Tablet zur privaten und dienstlichen Nutzung zur Verfügung gestellt.

Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Die Gesamtinvestitionen in Forschung für ESG-relevante Bereiche wurden im Berichtsjahr nicht erfasst, da wir hauptsächlich mit regionalen Betrieben und Firmen sowie Partnern wie die Finanzinformatik (FI) oder den Sparkassenverlag zusammenarbeiten. Wir setzen dabei voraus, dass die in Deutschland geltenden Arbeitsschutz- und Umweltbedingungen eingehalten werden.

Zur Gewährleistung der optimalen Gesundheitsbedingungen haben unsere Mitarbeiter die Möglichkeit, Termine bei unserer Betriebsärztin in Anspruch zu nehmen. Die allgemeine Sprechstunde beinhaltet die Durchführung eines Sehtests, Messung des Blutdrucks, Cholesterin- sowie Blutzuckerwertes. Darüber hinaus bezuschusst die Sparkasse die Kosten für eine Arbeitsplatzbrille.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Kreditinstitut haben wir geringere Auswirkungen auf die Umwelt als beispielsweise ein Industrieunternehmen. Der Verbrauch von natürlichen Ressourcen ist für Finanzdienstleister, als nicht produzierendes Unternehmen, generell eher von untergeordneter Bedeutung.

Für unsere tägliche Arbeit benötigen wir hauptsächlich die Ressourcen Papier und Energie. Besonders der Ausdruck von Verträgen, Briefen und Kundeninformationen ist derzeit von bedeutendem Umfang. Diese sind zu einem Großteil gesetzlich vorgeschrieben. Im Berichtsjahr verbrauchten wir hierfür ca. 41 Tonnen Papier. Wir sehen weiterhin die größte Einflussmöglichkeit in unserer Wertschöpfungskette in der voranschreitenden Digitalisierung. Unser Fokus liegt dabei auf der verstärkten Nutzung des elektronischen Postfaches, Telefon-, Chat- und Videoberatung. So soll der Papierverbrauch zukünftig weiter reduziert werden.

Unser Toiletten- und Handtuchverbrauch lag im Berichtsjahr bei ca. 12 Tonnen.

Den Wasserverbrauch können wir aufgrund der unterjährigen Abrechnung, aktuell nur für das Jahr 2017 angeben. Hier verbrauchten wir 11.394,15m³ Wasser.

Unseren Energieverbrauch überprüfen wir regelmäßig im Rahmen eines Energieaudits nach dem Energiedienstleistungsgesetz (DIN EN 16247). Daraus resultierende Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz dienen uns als Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung der Situation.

Für uns ist ein umweltbewusstes Verhalten und Denken wichtig, um unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden. Unsere Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen wird aktuell durch keine eigenständige Strategie gesteuert und überprüft. Insgesamt stellt unsere Geschäftstätigkeit keine Bedrohung oder Beeinträchtigung der Umwelt dar. Aus diesem Grund liegt kein explizites Konzept für Umweltbelange vor. Wir werden die Kennzahlen im Bereich des Ressourcenverbrauches und der Energieeffizienz im Rahmen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes sowie Energiedienstleistungsgesetzes regelmäßig erheben.

Der Vorstand der Sparkasse Bochum ist stets bei Umbaumaßnahmen und Investitionen, wie z.B. der Anschaffungen von Hybrid- und Elektroautos, eingebunden. Die zuständigen Fachabteilungen arbeiten dabei in enger Absprache untereinander und berichten regelmäßig an den Vorstand. Durch Kompetenzregelungen ist eine interne Prüfung bei Anschaffungen und Investitionen gewährleistet. Wesentliche Risiken sind unserer Ansicht nach nicht gegeben.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Für die ökologischen Aspekte unserer Unternehmensstrategie gilt, dass wir kontinuierlich unsere Prozesse und Verbräuche überprüfen und nachhaltige Maßnahmen entwickeln. Konkrete durch Zahlen hinterlegte Ziele haben wir aktuell nicht implementiert.

Aus dem Energie-Audit resultierende Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz dienen uns als Grundlage für die regelmäßige Überprüfung unserer Situation. Bei Umbau- oder Renovierungsmaßnahmen in unseren Gebäuden werden energiesparende Ausführungen realisiert. So nutzen wir in einer Geschäftsstelle die regenerative Energie der Erdwärme mittels einer in 2017 installierten Wärmepumpe.

Im Berichtsjahr haben wir mit der energetischen Sanierung einer Geschäftsstelle begonnen. Wir haben u.a. alle Fenster ausgetauscht und das Dach neu gedämmt. Darüber hinaus folgt in 2019 eine professionelle Dachbegrünung. Durch den Einsatz spezieller Pflanzen möchten wir zum Klimaschutz beitragen. Sie helfen dabei Heiz- und Kühlenergie zu reduzieren und binden Kohlenstoffdioxid. In den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle haben wir zusätzlich ein neues Beleuchtungskonzept (LED) installiert. Unsere Sanierungsmaßnahmen werden durch unsere unternehmenseigenen Architekten und Haustechniker sowie ausführende heimische Unternehmen begleitet.

Unser Ressourcenmanagement ist ein stetig laufender Prozess. Wir tauschen kontinuierlich stromintensive Beleuchtungen durch LED-Leuchten aus. Auch alte Heizungsanlagen ersetzen wir nach und nach durch Brennwertgeräte. Bei unseren eigenen Immobilien fokussieren wir außerdem bei Dach- und Fassadensanierungen eine optimale Dämmung der Gebäude und holen uns individuelle Vorschläge durch heimische Experten ein.

Unsere Mitarbeiter erhalten einen Zuschuss für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs. So fördern wir den Umstieg vom eigenen PKW auf öffentliche Verkehrsmittel und schonen so die Umwelt durch geringere CO₂-Ausstöße.

Für uns als Finanzdienstleistungsunternehmen spielt der Verbrauch von natürlichen Ressourcen eine untergeordnete Rolle. Wir sehen bei den von uns angebotenen Produkten und Dienstleistungen keine wesentlichen Risiken oder negative ökologische Auswirkungen, da wir keine Produkte oder Verarbeitung von Gütern und Rohstoffen unterhalten. Uns ist

dennoch bewusst, dass wir zum Beispiel durch die Vergabe von Krediten auch indirekt Einfluss nehmen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Der gesamte Abfall der Sparkasse Bochum wird regelmäßig durch ein städtisches Entsorgungsunternehmen abgeholt und entsorgt. Das Gesamtgewicht des Abfalls wird daher nicht durch die Sparkasse Bochum ermittelt.

Auf Nachfrage teilte uns das Entsorgungsunternehmen folgende Angaben mit (Zeitraum Januar bis Dezember 2018):

1. Papier/ Pappe: ca. 17,6 Tonnen
2. Aktenvernichtung (Hauptstelle und Außenstellen): ca. 78,3 Tonnen
3. Elektroschrott: ca. 1,6 Tonnen

Das Gesamtgewicht beträgt rund 97,5 Tonnen.

Leistungsindikator EFFAS E05-01
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Das städtische Entsorgungsunternehmen teilte uns mit, dass sowohl der in EFFAS E04-01 genannte Papiermüll, als auch die Aktenvernichtung einem Recycling zugeführt wird. Konkret wird die Aktenvernichtung einer Papierfabrik zugeführt.

Leistungsindikator EFFAS E01-01
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Aufgrund unseres Abrechnungszeitraumes können wir hier aktuell lediglich den Energieverbrauch für das Abrechnungsjahr 2017 angeben. Der Gesamtenergieverbrauch lag bei ca. 9.071.867 kWh. Davon ca. 4.426.587 kWh Strom, 2.580.417 kWh Fernwärme, 2.003.712 kWh Gas. Zwei Standorte werden darüber hinaus mit Heizöl beheizt. Hier lag der Verbrauch im Jahr 2017 bei 61.151 kWh.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die wichtigsten Emissionsquellen der Sparkasse Bochum sind der Verbrauch von Strom und Heizenergie.

Durch die regelmäßige Durchführung von Energie-Audits gemäß dem Energiedienstleistungsgesetz (DIN EN 16247) stellen wir eine kritische Überprüfung unserer Emissionen sicher. Die daraus resultierenden Maßnahmen und Verbesserungsvorschläge werden sukzessiv umgesetzt.

Unser Fuhrpark wird bedarfsgerecht auf Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge umgestellt. Zur Reduzierung der in Scope 3 (vorgelagerte Wertschöpfungskette - gemäß dem Greenhouse Gas Protocol) abgebildeten Emissionen hat der Gesamtvorstand der Sparkasse Bochum entschieden, zukünftig ausschließlich hybridbetriebene Vorstandswagen zu fahren. Aus diesem Grund haben wir eine eigene E-Ladestation in der Tiefgarage installiert.

Zusätzlich bezuschussen wir die Anschaffung eines Abo-Tickets zur Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leisten so einen Beitrag zur Reduzierung der Emissionen. Bei Dienstreisen unserer Mitarbeiter präferieren wir ebenfalls die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs.

Wie in Kriterium 12 beschrieben, beachten wir bei der Sanierung einer Geschäftsstelle energetische Aspekte. So planen wir bei einem Geschäftsstellenumbau in diesem Jahr erstmalig eine professionelle, nachhaltige Dachbegrünung.

Bei allen Umbau- und Sanierungsvorhaben unserer Immobilien prüfen wir individuell welcher Energieträger für die kommende Ausstattung die effektivste und umweltfreundlichste Lösung darstellt.

Wir haben bisher keine konkreten Reduktionsziele der Emissionen definiert, streben aber eine kontinuierliche Senkung der Werte an. Im Vergleich zum Vorberichtszeitraum zeigt sich bereits ein Rückgang der THG-Emissionen. Genauere Angaben über unsere klimarelevanten Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol werden im Leistungsindikator EFFAS E02-01 aufgeführt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Die THG-Emissionen für das Jahr 2017 lagen bei:

Erdgas: 395,0 tCO₂/a (Scope 1 Kategorie)
Heizöl: 17,9 tCO₂/a (Scope 1 Kategorie)
Fernwärme: 736,5 tCO₂/a (Scope 2 Kategorie)
Strom: 2.284,1 tCO₂/a (Scope 2 Kategorie)

Aufgrund der vom Geschäftsjahr abweichenden Abrechnungsperiode mit unserem Energieversorger, liegen uns die aktuellen Daten zu den o.g. Kriterien bisher nur für das Jahr 2017 vor.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Als Großsparkasse verkörpert die Sparkasse Bochum die Werte Mitarbeiterzufriedenheit, berufliche Perspektiven sowie langfristige Mitarbeiterbindung. Unsere Beschäftigten sind unsere wichtigste Ressource und bilden das Fundament des nachhaltigen Unternehmenserfolgs. Folglich ist die stringente Einhaltung der aktuellen gesetzlichen Vorgaben für uns eine Selbstverständlichkeit.

Darüber hinaus erfüllen wir weitaus höhere Anforderungen. Als öffentlich-rechtliche Anstalt unterliegt die Sparkasse Bochum dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für Sparkassen (TVöD-S). Im TVöD-S werden die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer/innen und des Arbeitgebers geregelt. Dieser umfasst u.a. Arbeitsbedingungen, Vergütungsregelungen, Urlaubsansprüche, Arbeitszeiten sowie Begründungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen. Ferner profitieren unsere Mitarbeiter/innen von weiteren übertariflichen Regelungen, wie beispielsweise bezahlte Freistellung, flexiblen Arbeitszeiten, individuelle Arbeitszeitmodelle etc.. Für alle Beschäftigten der Sparkasse Bochum werden die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden unter der Risikokategorie "Operationelles Risiko/ Mitarbeiterebene" Risiken erkannt und bewertet. Aufgrund der derzeitigen Einstufung werden keine außergewöhnlichen Maßnahmen ergriffen. Risikoindikatoren sind beispielsweise die Überstunden je Mitarbeiter/innen und die Anzahl der Krankheitstage. Darüber hinaus erfolgen in regelmäßigen Abständen Prüfungen durch die Revision im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Gehaltszahlungen. Ein Risiko im Hinblick auf die Verletzung der Arbeitnehmerrechte ist hieraus nicht abzuleiten.

Ferner gehört zu unserer Unternehmenskultur die Beteiligung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hinblick auf die Ausarbeitung von strategischen und operativen Fragestellungen. Ein konkretes Beispiel für diese Einbindung ist das Mitwirken von Service-, Fach- und Führungskräften bei der Erstellung von Handbüchern, in denen wir Strategien im Hinblick auf den vertrieblischen Leistungsanspruch, dem Führungsverständnis und der Personalarbeit erarbeitet und manifestiert haben. Darüber hinaus wird die Einbindung gefördert durch den regelmäßigen Austausch in unterschiedlichsten Gremien mit dem Vorstand. Die Basis für die Zusammensetzung einzelner Gremien bildet u.a. das Landespersonalvertretungsgesetz NRW und das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen.

Für die Sparkasse Bochum als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit.

Über diese gesetzlichen Regelungen hinaus erfolgt die strategische sowie operative Beteiligung an Projekten adressatengerecht u.a. durch die Einbindung des Personalrats, der Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten und der Vertrauensperson für schwerbehinderte Menschen.

Ein weiteres Instrument zur Einbindung von Beschäftigten sind die regelmäßigen Beurteilungsgespräche. In diesen werden die Mitarbeiter u.a. gebeten, ein Feedback zu den Punkten Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Unterstützungsbedarf durch die Personalabteilung und die Führungskraft zu geben. Ferner haben unsere Beschäftigten die Möglichkeit, sich aktiv im Rahmen des Ideenmanagements einzubinden. Das Ideenmanagement ermöglicht den Mitarbeitern Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der effektiveren und effizienteren betrieblichen Ablauforganisation zu platzieren. Eine weitere Einbindung von Mitarbeitern hinsichtlich der prozessualen Optimierung erfolgt projektbezogen sowie in Arbeitskreisen zu unterschiedlichen Themen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist in unserer Unternehmenskultur von hoher Bedeutung. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, unsere nachhaltige Verankerung der familien- und lebensphasenorientierten Personalpolitik mit dem Audit "berufundfamilie" zertifizieren zu lassen. Seit 2011 tragen wir dieses Gütesiegel, das immer wieder im Drei-Jahres-Rhythmus neu bestätigt wurde.

Motivierte Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges. Dies ist in unserer Unternehmensführung verankert. Diese Leitmaxime spiegelt sich ebenfalls in unserer Beschäftigungsstruktur wider. Indikatoren dafür sind beispielsweise, dass die überwiegende Mehrheit unserer Beschäftigten in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis tätig sind und wir stolz auf 54 Dienstjubiläen im Berichtszeitraum zurückblicken können. Gemäß unserer langfristig ausgerichteten Unternehmensphilosophie wird klassischerweise diese mit einer Jubilärfeyer zelebriert.

Die Treue zu unserem Unternehmen geht einher mit einer langen Beschäftigungsdauer und wird gefördert durch ein jährliches Sommer- und Betriebsfest. Das Sommerfest wird für die gesamten Familien unserer Mitarbeiter ausgerichtet. Dies schließt auch unsere ehemaligen Beschäftigten, die aufgrund von Berentung ausgeschieden sind, mit ein.

Darüber hinaus wird eine jährliche "Pensionärsfeier" veranstaltet. Gleichzeitig profitieren unsere Beschäftigten von vielen Kooperationsverträgen zur Förderung der Gesundheit, der Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Rahmen eines Familienservices, die Pflege- und Kinderbetreuung sowie von dem umfangreichen Angebot an Betriebssportgemeinschaften.

Unser Vorstandsvorsitzender ist u.a. für den Bereich "Personal" verantwortlich und ist somit in Personalangelegenheiten eingebunden, die durch die Personalabteilung vorangetrieben und umgesetzt werden.

Auf Grundlage unserer breit gefächerten Angebote für unsere Beschäftigten sowie die Instrumente zur Einbindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen ist ein gesondertes Nachhaltigkeitsmanagement zum jetzigen Zeitpunkt nicht erforderlich. Unter anderem aufgrund unseres regionalen Auftrages sind keine wesentlichen Risiken erkennbar, da für unser Handeln die Bundesgesetze als Basis gelten. Darüber hinaus erfüllen wir weitaus höhere Anforderungen als im Bundesgesetz oder TVöD-S beschrieben. Demnach ist ein gesondertes Konzept zum Schutz der Arbeitnehmerrechte derzeit nicht erforderlich. Dies hat zur Folge, dass in diesem Zusammenhang keine Ziele mit zeitlichem Bezug erfasst werden, die intern überprüft werden.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Fairness im Sinne des Respekts und der Wertschätzung im Umgang miteinander sowie die Förderung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung sind uns besondere Anliegen. Deshalb stehen Karrierewege der Sparkasse Bochum allen Personen offen, die sich dafür fachlich und persönlich qualifizieren - unabhängig vom Geschlecht, vom Alter oder der Herkunft und Religion. Ferner schafft die an Chancengleichheit orientierte Unternehmenspolitik Bedingungen, unter denen Beschäftigte, Frauen wie Männer, ihre Fähigkeiten im Hause entfalten können und die somit auf eine ausgeglichene Präsenz der Geschlechter in der Führungsstruktur hinwirken. In diesem Zusammenhang kommt insbesondere der Frauenförderung eine zentrale Rolle zu. Dies spiegelt sich ebenfalls in der Führungsebene wider. Seit 2018 gehört eine Frau zum Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Bochum. Darüber hinaus haben wir eine Verhinderungsvertreterin und insgesamt beträgt der Anteil weiblicher Vollzeitäquivalent (VZÄ) in Führungspositionen 28%.

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Ferner haben wir den Familienbegriff der Sparkasse Bochum wie folgt definiert: Familie ist das soziale Netzwerk. Dazu gehören neben der Kernfamilie auch alleinerziehende Mütter und Väter, nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften und Pflegefamilien. Der Familienbegriff umfasst alle Formen des auf Dauer angelegten privaten Zusammenlebens. Eine familien- und lebensphasenorientierte Personalpolitik bedeutet für uns die beruflichen Anforderungen und die familiären Verpflichtungen in Einklang zu bringen.

Aus diesem Grund haben wir einen Kooperationsvertrag mit der BUK (Familienbewusstes Personalmanagement GmbH) geschlossen. Diese bietet Serviceleistungen rundum das Thema Kinderbetreuung und Pflegeverantwortung an. In diesem Zusammenhang stehen unseren Beschäftigten ein Kontingent von Kinderbetreuungsangeboten der Arbeiterwohlfahrt zur Verfügung. Zusätzlich unterstützen wir unsere Mitarbeiter/ innen mit Hilfe von bezahlter Freistellung, damit diese ihren familiären Verpflichtungen nachkommen können und schaffen die notwendigen Rahmenbedingungen durch flexible Arbeitszeitregelungen und Teilzeitarbeit. Gleichzeitig haben wir im Berichtszeitraum Home-Office Arbeitsplätze zur Testphase eingerichtet. Alle Maßnahmen führten zur Rezertifizierung und erneuten Verleihung des Gütesiegels des Audits "berufundfamilie". Darüber hinaus haben wir auf Basis der Anforderungen des geltenden Gesetzes zur Gleichstellung von Frau und Mann für das Land Nordrhein-Westfalen einen Gleichstellungsplan implementiert. Ferner verfolgen wir im Gleichstellungsplan die Ziele der Gleichstellung von Frau und Mann, die Verhinderung von Benachteiligungen aufgrund des Geschlechtes und die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie den Abbau von Unterrepräsentanzen der Frauen.

Das Vorantreiben dieser Ziele untermauert unser Verständnis von guter und fairer Personalarbeit. Die gesetzten Ziele wurden kommuniziert und sind für jeden Mitarbeiter einsehbar. Im Jahr 2019 erfolgt eine Zwischenbilanz, um die getroffenen Ziele unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen ggf. anpassen zu können. Nach Ablauf des Gleichstellungsplans zum 31.07.2022 ist ein Bericht über die Weiterentwicklung der Maßnahmen zu den Vereinbarkeitsthemen zu erarbeiten. Generell findet der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für Sparkassen (TVöD-S) Anwendung. Im TVöD-S werden die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer und des Arbeitgebers geregelt. Dieser umfasst u.a. Arbeitsbedingungen, Vergütungsregelungen, Urlaubsansprüche, Arbeitszeiten sowie Begründungen und Beendigungen von Arbeitsverhältnissen. Dies bedeutet, dass unsere Beschäftigten in Anlehnung an das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz gemäß Ihren Funktionen vergütet werden.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Unsere Kundenbetreuung erfolgt ganzheitlich, kundenorientiert und dienstleistungsorientiert. Unsere Ziele sind: die langfristige Kundenbindung, eine kontinuierliche

Ertragssteigerung und die langfristige Sicherung der Geschäftsgrundlage der Kunden und der Sparkasse Bochum. Unsere Mitarbeiter zeichnen sich durch ein hohes Maß an Dienstleistungsleidenschaft aus und stellen für unsere Kunden eine erstklassige Beratungs- und Servicequalität sicher.

Die zielgerichtete und kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiter stellt in diesem Zusammenhang für uns eine Verpflichtung dar und es ist zudem ein Grundsatz unserer Unternehmensführung, gut ausgebildete Mitarbeiter zu beschäftigen. Dies wird insbesondere durch entsprechende Schulungsmaßnahmen, Webinare sowie WebBasedTrainings als auch Lehr- und Studiengänge realisiert. Ferner steht uns die Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen (NRW) als starker Partner im Bereich Aus- und Weiterbildung zur Seite.

Diese kombiniert bewährte Konzepte mit modernen Methoden und passt ihre Bildungsangebote laufend dem aktuellen Marktgeschehen an. Gleichwohl steht uns das weitgefächerte Bildungsangebot der Management Akademie der Sparkassen Finanzgruppe und der Sparkassen-Hochschule zur Verfügung. Die Lehre, das Studium und die Forschung an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe stellen den Finanzdienstleistungsbereich in den Mittelpunkt, sodass die Tiefe und Breite dieser fachlichen Schwerpunktsetzung unseren Beschäftigten und der Sparkasse Bochum einen maximalen Mehrwert und hohen Praxisbezug bietet.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt/ Bankfachwirt und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt/ Bankbetriebswirt an der Sparkassenakademie NRW an. Studieninteressierte Beschäftigte fördern wir durch das Studium zum Bachelor of Science an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen Finanzgruppe. Besonders leistungsstarke Bachelorabsolventen können ein Studium zum Master "Banking & Finance" anschließen, welches für obere Führungsaufgaben qualifiziert. In Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die Sparkasse Bochum ein breites Spektrum an spezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Durch eine umfassende Nachwuchsförderung und Aufstiegsweiterbildung eröffnen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristige berufliche Entwicklungsperspektiven in der Sparkasse. Angefangen von Traineeprogrammen über die Weiterbildung zum/zur Bankfachwirt/-in oder zum/ zur Bankbetriebswirt/-in, den Erwerb eines Bachelor of Science bis zur Qualifikation für eine Vorstandstätigkeit mit dem Master of Science an der Sparkassen-Hochschule.

Gleichzeitig nutzen wir gerne zur Ergänzung der eigenen Personalentwicklung das Leistungsangebot der Eberle-Butschkau-Stiftung, die der Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. angehört. Das Kolleg der Eberle-Butschkau-Stiftung ist die Förderinstitution der Sparkassen-Finanzgruppe für begabte Studierende an Hochschulen. Es bietet unseren Beschäftigten sinnvolle "Networking-Bühnen", einen kollegialen Austausch zu überregionalen Sparkassenthemen, viele Angebote zu fachlichen und persönlichen Weiterentwicklungsthemen, bis hin zu der Chance von Auslandsexkursionen.

Da wir unseren Beschäftigten vielschichtige Unterstützungsmöglichkeiten bieten, sehen wir von einer konkreten Zielsetzung zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit und Anpassung an die demographische Entwicklung zum jetzigen Zeitpunkt ab. Darüber hinaus sehen wir keine wesentlichen Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, aus unseren Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen negativ auf die Qualifizierung auswirken können.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen). [Link](#)

Unsere Altersstruktur und -verteilung im Hinblick auf das Vollzeitäquivalent stellt sich wie folgt dar:

Unter 30:	192
30 bis unter 50:	351
50 und älter:	362
Gesamtanzahl:	905

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher VZÄ an der Gesamtmitarbeiterzahl. [Link](#)

Der Anteil weiblicher Mitarbeiterkapazitäten in der Sparkasse Bochum beträgt 52 Prozent.

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Insgesamt beträgt der Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen 28 Prozent in der Sparkasse Bochum.

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr. [Link](#)

Durchschnittlich investieren wir in Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen jährlich ca. um die 500 EUR pro VZÄ.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Sparkasse Bochum achtet die Menschenrechte und spricht sich ausdrücklich gegen Kinder- und Zwangsarbeit aus. Die weltweite Achtung der Menschenrechte beginnt bei uns vor Ort.

In unserer Beschaffung legen wir Wert auf die Einbindung ortsansässiger oder regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter. Aus diesem Grund ist die regionale Nähe zu unseren Beschäftigten, Kunden sowie Lieferanten kein Zufall, sondern Absicht. Wir vergeben bevorzugt Aufträge an regional ansässige Unternehmen aus unserer Region sowie Unternehmen der S-Finanzgruppe. Bei dem Einkauf von Computern und Druckern halten wir uns an Empfehlungen der Finanzinformatik. Größere Investitionen und Partnerschaften werden unter Einbindung der Unternehmensführung getätigt. Wir erwarten, dass unsere Lieferanten und Partner die Menschenrechte anerkennen und einhalten. Daraus resultierende Risiken sind aufgrund der regionalen bzw. nationalen Verankerung nicht erkennbar. Ein gesondertes Konzept liegt in diesem Zusammenhang aktuell nicht vor (s. Leistungsindikator EFFAS S06-01 und EFFAS S06-02).

Folgende Beispiele unterstreichen unser Engagement im Hinblick auf die Achtung der Menschenrechte. Der Vorstand der Sparkasse Bochum trägt die Hauptverantwortung für die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit. Darüber hinaus wurde ein Arbeitsschutzausschuss gegründet mit dem Ziel, in Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung beratend tätig zu sein. Mitglieder in dem Ausschuss sind Arbeitsschutzbeauftragte, Personalratsmitglieder, Sicherheitsfachkräfte, Betriebsärztin und Sicherheitsbeauftragte.

Die Gesundheit unserer Beschäftigten sehen wir nicht als selbstverständlich an, sondern fördern diese aktiv mit gezielten Angeboten und Maßnahmen. Auch in diesem Jahr konnten unsere Mitarbeiter während der Arbeitszeit einen Termin zur Gripeschutzimpfung in Anspruch nehmen. Zusätzlich haben 88 Mitarbeiter eine Bezuschussung der Bildschirmarbeitsplatzbrille erhalten. Als weitere Ergänzung haben wir Kooperationen mit regionalen Anbietern zu Gunsten unserer Beschäftigten geschlossen. Die Universitätsklinik des Landesverbandes Westfalen-Lippe bietet allen Betroffenen Unterstützung im Umgang mit psychisch-psychotherapeutischen und psychologischen Belastungen an. Zudem erhalten unsere Beschäftigten Vergünstigungen bei verschiedenen Reha-/ Sport-, Fitness und Wellnessangeboten. Auch das Programm unserer Betriebssportgemeinschaft umfasst ein weites Spektrum an Sportangeboten.

Ferner werden alle Beschäftigten mindestens nach dem geltenden Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für Sparkassen vergütet. Im Rahmen der Tarifpolitik werden die Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer, die vertreten werden durch die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (Ver.di) und des Arbeitgebers festgelegt.

Unter dem Motto: "Ein offenes Ohr in jeder Lebenslage" bieten wir in Zusammenarbeit mit der BUK (Familienbewusstes Personalmanagement GmbH) kostenfreie Beratungs- und Unterstützungsleistungen, sodass unsere Beschäftigten jederzeit einen externen vertrauensvollen Ansprechpartner zu den Themen: Arbeit und Beruf, Privat und Persönlich, Sucht und Abhängigkeit und psychische Gesundheit haben.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden unter der Risikokategorie "Operationelles Risiko/ Mitarbeiterebene" Risiken erkannt und bewertet. Aufgrund der derzeitigen Einstufung werden keine außergewöhnlichen Maßnahmen ergriffen. Ein Risikoindikator ist beispielsweise die Anzahl an Überstunden je Mitarbeiter und die Anzahl der Krankheitstage. Darüber hinaus erfolgen in regelmäßigen Abständen Prüfungen durch die Revision im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Gehaltszahlungen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

Bislang hat die Sparkasse Bochum sich noch nicht im Hinblick auf die Kriterien der Social Accountability International zertifizieren lassen. Gleichwohl erfüllen wir die Anforderungen um das Zertifikat zu erhalten. Dies wird insbesondere in der Oberkategorie "Menschenrechte" deutlich.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bochum und die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in unserer Stadt und Region zugute. So gibt bereits das Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen in Paragraph 25 "Verwendung des Jahresüberschusses, Ausschüttung, Absatz (3)" vor, dass der Ausschüttungsbetrag an unseren Träger zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden ist. Die Verwendung der Ausschüttung beschränkt sich somit auf die Förderung des kommunalen, bürgerschaftlichen und trägerschaftlichen Engagements insbesondere auf die Bereiche Bildung und Erziehung, Soziales und Familie, Kultur und Sport sowie Umwelt.

Wir tragen einen großen Anteil an der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung innerhalb unserer Stadt und Region bei. Wir zählen zu den größten Arbeitgebern der Stadt und

leisten jährlich unsere Steuerzahlungen. Durch die Vergabe von Aufträgen an die Wirtschaft, Spenden, Sponsoring, PS-Zweckerträge und Stiftungsausschüttungen leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unserer Stadt.

Die Verbindung von wirtschaftlichem Handeln und gesellschaftlicher Verantwortung ist Teil unserer nachhaltigen Geschäftsphilosophie. Wir sehen Investitionen in die Entwicklung der Region als Investitionen in die Zukunft an. Wir sind davon überzeugt, dass die Menschen Lebensräume brauchen, in denen sie die Arbeit und die Freizeitgestaltung sinnvoll genießen können.

Der Gründungsauftrag und das Sparkassengesetz bilden die Leitplanken für unseren Beitrag zum Gemeinwesen. Die Fachabteilungen Vorstandsstab und Kommunikation sind für die Vergabe von Spenden und Sponsoring-Leistungen sowie der Durchführung von Veranstaltungen zuständig. Eine eigenständige Strategie für Spenden- und Sponsoringvergaben existiert nicht. Jede Spendenanfrage wird mit dem Vorstand besprochen und abgestimmt. Dabei legen wir großen Wert darauf, durch die Förderung eine möglichst große Breitenwirkung zu haben.

Durch unser breit gestreutes Sponsoring unterstützen wir, was aus unserer Sicht gut für Bochum und seine Bürgerinnen und Bürger ist. Wir sind Förderer von verschiedenen Projekten in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Umwelt, Sport, Wissenschaft und Forschung/ Infrastruktur- und Wirtschaftsförderung (darunter Wissenschaft und Forschung). Im Berichtsjahr beteiligten wir uns mit einer Sponsoringsumme i.H.v. rd. 2,4 Millionen Euro.

Es vergeht kaum ein Tag in unserer Stadt, an dem nicht irgendwo das Sparkassenlogo und der Schriftzug "Gut für Bochum" zu lesen sind. Wir organisieren oder begleiten viele Veranstaltungen. Vom Kindergartenfest bis zum großen Stadtparkfest oder dem gefragten Radrennen "SparkassenGiro" durch unsere Stadt: Kostenlos, für groß und klein, für jung und alt - gemeinwohlorientiert für alle Bochumer Bürgerinnen und Bürger.

Das Stadtparkfest findet seit über 30 Jahren jährlich statt. Seither haben fast eine Millionen Besucher das Familienfest generationenübergreifend gefeiert. Auch das "SparkassenGiro CityFest" lockte im Berichtsjahr viele große und kleine Spitzensportler und Fans des Radsportes an die Radrennstrecke durch die Stadt.

Mit dem "PlanspielBörse" engagieren wir uns darüber hinaus für die Bildung im Jugendbereich. Schülerinnen und Schüler lernen dort beispielhaft wie die Welt der Fonds und Aktien funktioniert. Zusätzlich unterstützen wir den Wettbewerb "Jugend musiziert" seit vielen Jahren. Junge musikalische Talente können dabei ihre Begabungen präsentieren.

Auch unsere Stiftung fördert diverse Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur und Wissenschaft.

Auch im Berichtsjahr bietet Bochum als Universitätsstadt vielen Studierenden aus dem In- und Ausland eine Heimat. Wir sehen uns als verlässlichen Partner und bieten kostenlose Girokonten für Studierende an. Darüber hinaus unterstützen wir diese im Rahmen des Deutschlandstipendiums.

Durch die Vergabe von Spenden unterstützen wir 2018 Soziales, Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Forschung. Im Geschäftsjahr 2018 stellten wir insgesamt eine Spendensumme i.H.v. rd. 65 TEUR zur Verfügung.

Unsere Geschäftsstrategie ist die Grundlage für unser Denken und Handeln. Sie wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet und bei Bedarf angepasst. Teil dieser Strategie ist die Risikostrategie der Sparkasse Bochum. In der Organisationseinheit "Banksteuerung" werden die für uns relevanten Risikokategorien (Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken und strategische Risiken) identifiziert, analysiert, beurteilt und gesteuert. Durch regelmäßige Berichte wird der Vorstand über die aktuelle Risikolage informiert. Die zuvor genannten Risiken sind aufgrund unseres Geschäftsmodells für die meisten Banken üblich und stellen keine Besonderheit der Sparkasse Bochum dar. Die Risiken waren im Berichtsjahr nie so ausgeprägt, dass das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Bochum negativ beeinflusst war.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Bochum ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) angeschlossen.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, aufsichtsrechtlichen und kreditwirtschaftlichen Fragen gegenüber Institutionen des Bundes und der Europäischen Union. Die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) prüft regelmäßig, ob die Sparkasse Bochum die gesetzlichen Regelungen und Verordnungen einhält.

Der SVWL ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Münster. Ziel der Verbandstätigkeit ist es, das öffentlich-rechtliche Sparkassenwesen zu sichern und zu stärken. Der SVWL fördert damit eine gesellschaftlich wichtige Säule des deutschen Finanzdienstleistungsmarktes. Er vertritt die Interessen der Mitglieder und berät sie beispielsweise in juristischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Darüber hinaus ist die Prüfstelle als unabhängige Einrichtung des Verbandes mit der Prüfung der Mitgliedersparkassen - so auch der Sparkasse Bochum - betraut.

Die Sparkasse Bochum unterliegt neben den landesrechtlichen Bestimmungen zusätzlich allen geltenden gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen.

Die für uns relevanten Gesetzgebungsverfahren umfassen insbesondere:

- das Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen (SpkGNRW)
- das Kreditwesengesetz (KWG)
- die Mindestanforderungen an die Compliance (MaComp)
- Geldwäschegesetz (GWG)
- Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)
- Börsengesetz (BörsG)
- Aktiengesetz (AktG)

- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)
- die Basel I-III Richtlinien
- die Kapitaladäquenzverordnung und -richtlinie CRR/ CRD

Wir haben keine eigene Strategie bezüglich unserer politischen Einflussnahme, da wir keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politiker oder mit ihnen verbundenen Einrichtungen tätigen. Wir haben keine Einträge in Lobbylisten und halten uns an Recht und Gesetz.

Wir sind vereinzelt Mitgliedschaften in regionalen Vereinen eingegangen. Diese Vereine sind insbesondere in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Kultur, Bildung und Sport tätig. So beschäftigt sich beispielsweise ein Verein mit der Förderung von Elektromobilität in Nordrhein-Westfalen.

Wir haben Compliance- sowie stellvertretende Compliance-Beauftragte benannt. Diese sind dem Vorstand unterstellt und berichten regelmäßig an diesen. Es liegen keine Risiken vor.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz. [Link](#)

Die Sparkasse Bochum tätigt keine Zahlungen an politische Parteien (siehe Kriterium 19).

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Sparkasse Bochum hält sich an die für Kreditinstitute gültigen, rechtlichen Anforderungen. Es ist für uns selbstverständlich, sich regelkonform und nach gesellschaftlich-moralischen Grundsätzen zu verhalten. Wir unterliegen der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus gelten spezialgesetzliche Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität, sonstige "strafbare" Handlungen sowie zur Einhaltung von Datenschutz- und Embargovorschriften.

Wir haben verschiedene Beauftragte implementiert, die das richtlinien- und gesetzeskonforme Verhalten überwachen und stetig über aktuelle Neuerungen informieren. Aufgrund des stetigen Wandels in unserer Branche, gibt es keine konkreten Zeit- und Zielvorgaben. Unser Konzept, die unterschiedlichen Verantwortungsbereiche zu differenzieren, sorgt dafür, dass wir umgehend auf Gesetzesänderungen etc. eingehen und unsere internen Regelwerke anpassen und Mitarbeiter informieren und schulen.

Im Intranet ist unser interner Verhaltenskodex für jeden Mitarbeiter frei zugänglich abrufbar. Er beinhaltet u.a. das Zielbild zum Umgang mit den Risiken unserer Geschäftstätigkeit. Wir erwarten ein risikoangemessenes Verhalten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Verhaltenskodex verweist an geeigneter Stelle auf unser vorhandenes detailliertes Regelwerk. So ist beispielsweise der Umgang mit der Annahme von Belohnungen, Geschenken und Provisionen in einem Richtlinienwerk geregelt. Korruptionsfälle lagen im Geschäftsjahr 2018 nicht vor.

Um eine regelmäßige und genaue Überwachung zu gewährleisten verfügt unser Haus über einen Compliance-Beauftragten nach MaRisk, eine Compliance-Beauftragte nach WpHG, einen Geldwäschebeauftragten, einen Datenschutzbeauftragten und einen Informationssicherheitsbeauftragten sowie deren Stellvertreter/-innen.

Für die Sparkasse Bochum ist Integrität ein wichtiger Bestandteil des Geschäftsbetriebes. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie sich jederzeit ethisch und moralisch korrekt verhalten und sowohl interne als auch externe Regeln und Gesetze befolgen. Hierzu werden alle Mitarbeiter im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen sensibilisiert und bezüglich der Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Verhaltensregeln unterrichtet. Alle Mitarbeiter sind zur Einhaltung des Datenschutzes- und Bankgeheimnisses verpflichtet.

Der zuständige Fachbereich stellt durch Vorkehrungen sicher, dass die Sparkasse Bochum im Einklang mit den gesetzlichen und bankaufsichtlich vorgeschriebenen bzw. freiwilligen Maßnahmen zur Schaffung höherer Transparenz und Kontrollierbarkeit handelt. Die Beauftragten sind - unabhängig vom operativen Geschäft - dem Vorstand direkt unterstellt und gegenüber anderen weisungsunabhängig. Sie erstatten regelmäßig als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand und den Verwaltungsrat der Sparkasse Bochum.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dazu angehalten, sich an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Abteilung "Kompetenzzentrum Geldwäschebekämpfung und Compliance" zu wenden, um Compliance-Verstöße zu vermeiden. Zusätzlich geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit über ein "Hinweisgeber-/ Whistleblower-System" vertraulich und anonym Hinweise anzuzeigen.

Wir sehen sowohl aus der eigenen Geschäftstätigkeit als auch aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen aktuell keine wesentlichen Risiken. Durch ausreichende Regelwerke und Konzepte, Kontrollen und Reportings sowie die Schaffung klarer Verantwortlichkeiten, wird die Einhaltung der Regularien und Gesetze gewährleistet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen. [Link](#)

Es sind keine Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen vorhanden.

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60 gleich 0%.